

ADB-Artikel

Riccus: *Christophorus R.*, 1590 zu Stettin in Pommern geboren, Sohn des Mag. Joachim R., der damals am Stettiner Pädagogium als Professor sungirte und später Geistlicher an der Kirche zu Gartz wurde wie auch „Geistlicher Inspector“ des Gartzter Kreises, genoß wahrscheinlich den ersten Schulunterricht in letztgenannter Stadt, bezog nach Absolvierung desselben die Universitäten Rostock, Wittenberg, Jena, Straßburg und Löwen, an denen er die Rechte studierte. Am 4. Juli 1619 wurde er bereits in Danzig als ordentlicher Professor der Geschichte und Jurisprudenz am dortigen Gymnasium eingeführt. Während der Dauer dieses Amtes führte er eine größere Reise durch Frankreich, England und Holland aus, von der er 1635 zurückkehrte. 1638 wurde er zum Syndicus der Stadt berufen, starb aber bereits am 28. April 1643. — Seine Schriften, deren etwa 13 an der Zahl erschienen sind und deren erste 1620 herauskam, sind juristischen Inhalts, wie z. B. „*Quaestionum illustr. ad institutiones dispp. aliquot*“, 1620. 4°. Praetorius hat sie verzeichnet. Auf dem Danziger Stadtarchiv werden handschriftliche „*Informationes*“ aufbewahrt, welche R. während seines Syndicats über Prozesse und juristische Fragen für den Rath verfaßt hat.

Literatur

Ephr. Praetorius, *Athenas Gedanenses*. Lips. 1713. S. 66.

Autor

A. Bertling.

Empfohlene Zitierweise

, „*Riccus, Christopherus*“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1889), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
